



erscheint, so findet der Name Rodenbrunnen hierin seine natürliche Erklärung. — Die Kuhl hat zwei Quellen: die Taubkühl (platt. Dookhull) mit Rantebich und Bosenbich bei Ormont, und die eigentliche Kuhl mit Welchsborn, Tiefenborn, Uezelbach und Roderbach zwischen dem Losheimergraben und Losheimerbann. Die Taubkühl heißt auch von ihrer Quelle bis Ormont Kesselsbach. Hier ist natürlich die Taubkühl zu verstehen, wie denn auch heute noch die Banngrenze vom Dreisbrunnen quer über die Schneifel zur Quelle der Taubkühl geht. — Dierspile, dessen zweiter Theil das lat. specula (Warte) darzustellen scheint (vgl. Förstmann, Die deutschen Ortsnamen, S. 91), ist vielleicht auf eine alte Signalstation an dem im Weisth. von 1596 erwähnten „steinigen Weg“ (Römerstraße) zu beziehen. — Rumeresprat (d. i. Rumari pratum) heißt jetzt platt. Rommischbrett (im Raster unrichtig Römerbrett) und ist eine Flur zwischen Krewinkel (Kr. Malmedy) und Roth (Kr. Prüm) auf der Grenze dieser beiden Kreise (westl. von Ormont). — Rintinbach ist der heutige Rantebich (im Weisth. von 1596 Rantebach); derselbe bildet auch jetzt noch bis zu seiner Mündung in die Kuhl die Grenze zwischen Ormont und Halschlag; er entspringt auf der Grenze des Kr. Prüm und fließt links in die Kuhl. — Buosenbach heißt jetzt Bosenbich (im Weisth. von 1596 Bosenbach) und wird weiter aufwärts von der rechten Kuhl aufgenommen. — Die nun folgenden Namen Okkesbach, Thiedenbach u. s. w. bezeichnen offenbar Bäche auf der östlichen, Kerschenbacher Seite; dieselben sind unter den alten Namen ganz unbekannt, bis auf den letzten Esinbach, der jetzt in Kerschenbach Esinbach genannt wird.

Hieran schließt sich nun passend das oben bezeichnete Weisthum an:

### Ormunten Schaffenweisthum auf gehaltenen Fairgeding daselbst den 9ten May Anno 1596 — aufgeschrieben worden.

Wir Schaffen zu Ormont<sup>1)</sup> im hoff Neuenstein<sup>2)</sup> haben unser weisthum zu Neuenstein ahn der burgh ahn von der Prummen auff bis hinder fullenrodt den Nechten seiffen, von dem seiffen recht auff bis auff ein broich, da findet sich ein puz, von dem puz recht auff bis auff die steinige wegh, davon dannen auf St. Johans puz, die steinige wegh ab bis auf die tau-Riell<sup>3)</sup>, die Daub Riell ab bis in die landwehr, auf der landwehre in die Gillebach, auß der Gillebach in Nonnenbornseiffen recht auff die Markstein zwischen Schonbergh und Ormunten, von den Markstein recht ab in das Erlesenn, auß dem Erlesenn in die Rantebach, die Rantebach ab bis in die Riell, die Riell auff bis in die Bosenbach, die Bosenbach auff bis mitter auff Brewers benden, da pflag ein hoess-Ehsen<sup>4)</sup> in einen baum gehawen zu stehen, ist vergangen (auf dem Rande: ist jeh ein stein); von dannen wiesen wir recht ober bis auff dem Hammer wegh<sup>5)</sup>, da stehen drey stoc seint drey Baum gewesen (auf dem Rande: ist nuh mehr ein stein), von den stocken bis auff Gefferts von Gefferts roden ab bis in den Jungseiffen, den Jungseiffen ab bis in den durrenbach, die durrenbach auff bis hinder daß dieffe schunn, da finden sich drey seiffen, da wiesen wir den mittelsten auß, von den seiffen recht auff ein Rohlplatz, heißt paulus Rohlplatz, von der plagen auff daß höchst wassersalz naher Ormunten wassersalz naher Kerschenbacher busch. Von dannen recht fort auff den rehnpsatt<sup>6)</sup>, den rehnpsatt langs bis uff Appicher stegh<sup>7)</sup>, daselbst haben wir dennen von Newendorff<sup>8)</sup> daß weisthum gelassen, forth aufzuwiesen bis ahn die burgh.

Winnen obgemeltem weisthum vnd bezirk der hocht wiesen wir Schaffen vnd Gerichtspersonen zu Ormunten in hoff Neuenstein keinen gemeiner noch theiler mehr zu erkennen dan unsern gnedigen herren zu Cronenburgh, wiesen Ihre Gn. für ein hohe oberigkeit, denen gewalt vnd schalt<sup>9)</sup> zu fangen vnd zu spannen, zu binden vnd loß zu geben, zu richten ober halb vnd banch, gebott vnd verpott, sundt und prundi, jagerey vnd fischeren.

Vorth wiesen wir den hoffneren ihre Notdurfft mit holz zu pflug, wagen, brandt in vnd umb den hoff, welch aber bawholz vnd bawens von nothen haben, soll zu Cronenburg an der rinden ankloppen<sup>10)</sup> vnd umb vrlaub bitten, solle ihnen vmb fro(n)en vnd dieniten willen vrlaub geben werden; wiesen unser gnediger Oberigkeit auch zu, da der Reibe Gott Ecker bescheret Ihre G. droghschwein<sup>11)</sup> alhie zu Ormunde mit auff den busch zu trieben vnd des ubrigen Ecks mit zu genießen.

Allen, maßen vnd gewichter gebeurt sich vor gericht in brengen vmb zu sehen ob sie gerecht<sup>12)</sup> sehen oder

mit: seint seh gerecht, gerecht soll man sie lassen, seint sie aber nit gerecht, gerecht soll man sie machen, damit jederman recht geschehe.

Es gebeuret auch allen hoffneren diesen tag für gericht zu erscheinen bey straff VII raderschilling vnd wan ein scheffen außplobt ist vor noch einem mal so weil verfallen.

Vnd welch man in diesem hoffband empfangliche güter hat, so noch nit empfangen weren, soll dieselbige diesen tag für dem gericht empfangen bei vnsers gn. herren vngnad vnd straff.

Daß dieses auß dem alten weisthum abgeschrieben hab attestor

Gerhardus Heeb Gerichtsch.

Wenn man die beiden Grenzbeschreibungen mit einander vergleicht, so hält es nicht schwer, in der ersten Hälfte (Beschreibung der Westgrenze) eine ziemlich genaue Uebereinstimmung zu finden, während die Ostgrenze, wie sie im Weisth. beschrieben ist, gar keine Ähnlichkeit mit den Angaben des liber aureus zeigt. Der Grund dieser Abweichung scheint darin zu liegen, daß der Bann von Ormont im Mittelalter auf der östlichen Seite erheblich eingeeengt worden ist, während er auf der westl. Seite, wo er mit der Herrschaft Schönberg zusammenstieß, intakt blieb. Hiernach entsprechen sich, wenn wir von der größeren Ausführlichkeit des Weisth. absehen: 1) vom Rodenbrunnen bis zur Kuhlquelle — und: von der Prüm bis zur Taubkühl; 2) von der Kuhl in „Dierspile“ — und: von der Taubkühl bis in die Landwehr, indem ich den Ausdruck Landwehr für die deutsche Bezeichnung des wie ich vermuthle aus „terrae specula“ d. i. Landwarte verdröbten „Dier spile“ halte; 3) von „Dierspile“ bis Rumeresprat — und: aus der Landwehr auf den Markstein, insofern der letztere auf der Grenze zwischen den Herrschaften Schönberg und Cronenburg stand, wo auch die Flur „Rommischbrett“, wie wir vorhin gesehen, liegt; 4) von Rumeresprat bis zur Rintinbach — und: von dem Markstein in die Rantebach; 5) von der Rintinbach in die Kuhl — und: die Rantebach ab bis in die Kuhl; 6) von der Kuhl bis in die Buosenbach — und: die Kuhl auf bis in die Bosenbach. Weiter kann von einer Uebereinstimmung der beiden Grenzbeschreibungen nicht die Rede sein.

Malmedy, den 14. Februar 1884.

Dr. Esser.

<sup>1)</sup> Ueber den Namen Ormont, Ormont d. i. „Goldberg“ habe ich in meinen Bemerkungen z. d. Ortsn. d. Kr. Malmedy, XII, 42) gehandelt.

<sup>2)</sup> Von Hof und Burg Neuenstein ist der jetzige Weiler Neuenstein, südl. von Ormont, in der Nähe der Prüm, benannt. <sup>3)</sup> Wenn der Name Taubkühl gallischen Ursprunges sein sollte, so läßt sich als Grd. \*Dubo-kila d. i. Schwarz-Kuhl oder Schwarzbach vermuthen.

<sup>4)</sup> Ein Hufeisen als Markzeichen ist neu; vgl. über Hufeisen in Gebäuden u. Sagen: Fuß in der Viehschen Monatschrift VI 57—66 u. Kaufmann ibid. 309—311.

<sup>5)</sup> Der Hammerweg scheint in Beziehung zu stehen zu der jetzigen Hammerhütte bei Baasem (Kr. Schleiden).

<sup>6)</sup> Ueber die Bedeutung von Rennpsad, Rennweg oder Rennstieg vgl. Bacmeister, Alem. Wand., S. 60 f.

<sup>7)</sup> Der Appichersteg hat vielleicht von dem heutigen Asberg bei der Hammerhütte seinen Namen.

<sup>8)</sup> Newendorf liegt in der B. Orheim, Kr. Prüm.

<sup>9)</sup> Zu der reimenden R. Gewalt und Schalt vgl. die neuhochd. „halten und walten“.

<sup>10)</sup> d. i. mit dem Thorring ankloppen.

<sup>11)</sup> Es dürften nur vor Johanni (24. Juni) am eigenen Trag erzielte Schweine in den Wald zur Adermaß getrieben werden: vgl. Hardt S. LII.

<sup>12)</sup> d. i. richtig.

### Bermischtes.

St. Vith. Die Bestrebungen zur Einführung von passenden Zweigen der Hausindustrie in hiesiger Gegend haben im vergangenen Quartale praktische Gestalt gewonnen. Im November ist je eine Korbflecht schule in den Ortschaften Amel, Wütgenbach und Nieder-Emmels, und je eine Holzschusterei in Wütgenbach und Wallerode in unserem Kreise eröffnet worden. Die Kosten der Einrichtung betragen für sechs Wintermonate einschließlich der Löhne für die engagierten Lehrmeister bei den Fleischschulen zusammen etwa 2550 Mark und bei den Holzschustereien etwa 1600 Mark, welche zum Theil von dem Nachener Verein zur Förderung der Arbeitsamkeit, zum Theil von der Regierung aus dem noch vorhandenen Bestande an Nothstandsgeldern zur Verfügung gestellt worden sind. Die drei Korbflecht schulen werden einwischen von je 7 und die beiden Holzschustereien von je 3 Lehrlingen besucht. Während des Lehrurses, welcher für beide Industriezweige sechs Monate dauert, wird den auswärtigen Lehrlingen freies Unterkommen und freie Beköstigung gewährt, was für jeden derselben täglich 60—80 Pfennige ausmacht. Die

gefertigten Korbwaaren und die Holzschuhe haben in erfreulicher Weise stets sofort Absatz gefunden. Ferner ist auch die Anfertigung von sogenannten Schüsseln (Flaschenhüllen) begonnen worden, wie sie Weinändler und auch die Brauer zur Verpackung von Flaschen anwenden. Bei dieser durchaus leichten die sich sehr rasch erlernt und in den Wohnräumen der Familien verrichtet wird, arbeiten in den mit Stunden der langen Winterabende auch die Frauen und Kinder mit. 1000 Stück solcher Umhüllungen für Weinflaschen werden jetzt mit 12 Mark bezahlt. Es sind darin für etwa 3 Mark Stroh und 10 Mark Bindematerial enthalten, so daß als Lohn die Arbeit 8 Mark übrig bleiben. Ein einigermaßen übter Arbeiter kann an einem Abend bei einiger Eifer fertig machen und verdient also 80 Pfennige, was Nebenverdienst neben den in der ländlichen Wirtschaft zu verrichtenden Arbeiten, wie Fütterung und Wartung des Viehs, ein recht erheblicher Betrag ist. Bestenfalls auf diese Artikel sind bisher stets in reichem Maße vorhanden gewesen. So ist also der Betrieb der Industrie in unserer Gegend in erfreulichem Fortschreiten.

Die Nachfrage nach Grubenhölzern in der Provinz für die belgischen Bergwerke mehrt sich während, ebenso die nach dem Material für die Schleifereien. Es erhalten hierdurch vorzugsweise Gemeindeförsten erfreulichen Absatz für früher verwerthbare Sortimente von Waldbäumen, Eichen und Fichten. Dieser Zweig des Holzhandels hat durch die im vergangenen Jahre neu hergestellte Bahverbindung von der Station der Mafelbahn gerohr nach Vernecastel sehr gehoben, was in noch mehrtem Maße von der in Aussicht genommenen Bahn zum Aufschluß des Hochwaldes und Huns zu erwarten ist. Hierdurch wird den Gemeinden Neuen eine wirksame Anregung zur Aufforstung umfangreichen Oedländerien gegeben, indem der ersten Anbau zumest das bisher nur schlecht zu werthende Nadelholz in Betracht kommt.

Logisch. Gast: „Wirth, Ihr Bier ist matt — in's Fäßchen schuld daran?“ Wirth: „Sie so lang laufen, wie das Fäßle, werden Sie matt“

Die Hauptsache. Eine Dame, die Atelier eines berühmten Malers besucht, findet den Diener anwesend und läßt sich von demselben Entwürfe und Bilder zeigen. — Dame: „Sie sind sehr gut orientirt und müssen Ihrem Herrn von dem Nutzen sein.“ Diener: „O ja! Ohne mich er kaum auskommen. Ich ordne und fege sein Atelier, ich stehe Modell für alle seine Heiligen, ich besorge Rahmen, reinige Pinsel und Paletten, spanne die wand und mische auch die Farben, — er braucht bloß draufzuschmierem. Das ist Alles, was ich thun hat.“

Umschreibung. Vater eines Schülers: „Herr Lehrer, wie lernst mein Junge?“ — Vermuthlich: keiner von den ersten sein?“ — „Das grade nicht, aber von der zweiten Hälfte der Letzte.“

Doppelsinnig. Bei der Vorstellung sehr langweiligen Theaterstückes unterhielt sich das ziemlich leut auf eigene Hand, ohne auf die Schüler zu achten. Die Recension lautete am andern Tag: „Das Stück erregte sich eines so ungetheilten Lobes, daß während der ganzen Vorstellung geklatscht wurde.“

### Literarisches.

Wie wird man Maschinentechniker? der Titel einer kleinen Schrift, die soeben erschienen und von R. Weigel, dem Direktor des Real-Mittweida, der ältesten Fachschule für Maschinentechniker und Werkmeister in Mittweida (Agr. Sch.) herausgegeben worden ist. Die Schrift behandelt aus erschöpfend alle Fragen, die für einen jungen Mann, welcher sich dem maschinentechnischen Fache widmen will, von Wichtigkeit sind, sie gibt Winke und Rathschläge, wie, wo und wann die praktische Ausbildung in der Fabrik am zweckmäßigsten vorzunehmen ist und welche Weise das Studium auf der technischen Hochschule am nutzbringendsten wird, bespricht die Ausforderungen, welche an den anzustellenden Techniker gestellt werden u. s. f. Die Schrift enthält auch die Namen der Vorwünder, Erzieher, Schuldirektoren, Fabrikanten, Maschinentechniker, Techniker, Werkführer u. s. f. seien auf billige Schriften (1 Mark) ganz besonders aufgemacht. Es kann durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Am

werden in dem

Mel

in d

Sch

Sch

Der Först

vorgeigen.

20

2

St. Vith,

57

Solk

Am

werden die nach

1. 5

2. 1

3.

4. 1

5. 10

6. 3

7. 10

8. 10

4.

9. 10

Das Mate

Malmedy-St. Vith

Der Verkauf

und Stelle.

Der Gemei

nähere Auskunft.

Recht, den 2

68

Theilungsha

Ein

gelegten zu Weisen

der im Bau begriffen

hoie, Weismes, C

mit großem Hof

schönen Wiesen un

Gest. Offerte

Maria Cath. Lam

# Holzverkauf.

Am Montag den 3. März 1884,

Vormittags 10 Uhr,

werden in dem Bürgermeisterei-Lokale hier selbst zum Verkauf kommen:

## I. Ortschaft Emmels.

Mehrere Partien Kiefern-Nutzholz auf dem Stocke, in dem Gemeindewalde von Emmels, Distrikt 19, Schlag IX, Distrikt 20, Schlag XIV, Distrikt 21, Schlag XVa, taxirt zu 600 Mark.

Der Förster König zu Born wird die Hölzer auf Verlangen vorzeigen.

## II. Ortschaft Hünningen.

20 Loose Kiefern-Verbholz,

2 " Kiefer,

St. Bith, den 14. Februar 1884

Distrikt Hardt Nr. 38

Der Bürgermeister,  
Ennen.

57

# Großer Holzverkauf in Recht.

Am Dienstag den 4. März cr.,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr beginnend,

werden die nachbezeichneten Holzsortimente öffentlich verkauft:

## 1. Gemeindewald von Born.

Distrikt 15, Bornwald.

1. 588 Nm. Fichten-Bauholz und schwere Käffern,

2. 169 " leichte Fichten-Käffern,

3. 52 " Fichten-Baumpfähle,

Distrikt 14, Schlag 19a, Bornwald,

4. 100 Nm. schwere Kiefern auf dem Stock.

## 2. Gemeindewald von Recht,

Distrikt 38a, Bambusch.

5. 100 Nm. Kiefern auf dem Stock,

Distrikt 63, Bambusch,

6. 325 Stück Eichenstämme,

Distrikt 76, Heibberg,

7. 100 Nm. Kiefern-Nutzholz.

## 3. Gemeindewald von Pont.

8. 100 Nm. Kiefern-Nutzholz,

## 4. Gemeindewald von Lignenville.

Distrikt 37, Schlag 1a, a la Haye.

9. 104 Nm. Kiefern-Nutzholz.

Das Material ist besonders schön und liegt mittelbar an der Malmey-St. Bith'er resp. Recht-Lignenviller Provinzialstraße.

Der Verkauf beginnt im Gemeindewalde von Born an Ort und Stelle.

Der Gemeindeförster König in Born gibt auf Verlangen nähere Auskunft.

Recht, den 20. Februar 1884.

Der Bürgermeister,  
Gennes.

68

Theilungshalber steht zu verkaufen:

# Ein schönes Landgut,

gelegen zu Weismes bei Malmey, in nächster Nähe des Bahnhofes der im Bau begriffenen Eisenbahn in der Richtung von Aachen, Montjoie, Weismes, St. Bith, Uflingen — ferner Weismes-Malmey — mit großem Hofraum, schönem Garten nebst Sommerhäuschen, drei schönen Wiesen und ungefähr 10 Hektar Ackerland.

Gefl. Offerten erbeten an die Erben des verstorbenen Fräulein Maria Cath. Lamby in Weismes.

# Versteigerung zu Amel.

Am Dienstag den 26. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr und nöthigenfalls an den folgenden

Tagen um dieselbe Zeit anfangend,

läßt Barthol. Kreuzsch zu Amel wegen Uebergabe der Geschäfte und theilungshalber

- 3 Pferde, wobei ein vom landwirthschaftlichen Verein eingeführtes, 15 Kühe, 10 Kinder, 12 Schweine, wobei 2 trüchtig;
- Hausmobilen aller Art;
- Ackergeräthe, namentlich 2 Wagen mit 4zölligen Rädern, 3 Karren, 2 Schlagkarren, wobei ein neuer mit 4zölligen Rädern, 1 Wagen (Kutsche), 1 Wasserkarre, Pflüge, Eggen, eine Dreschmaschine, eine Häckselmaschine, eine Waschmaschine, eine Reinwandmangel, eine Fruchtwanne, 2 Paar neue vierzöllige, 2 Paar neue zweizöllige Scheiben, eine bleierne und eine Zuchepumpe, ein Flaschenzug mit Kabel, Seile, Ketten, Pferdegeschirr u. s. w.;
- Manufactur- und Kurzwaaren aller Art, Einschlag- und Strickgarne, Fässer, Kisten, Bütteln, Säcke, Tafel- u. Balkenwaagen, Gewichte u. s. w.;
- etwa 20 000 Fuß trockene Eichenbretter in 1 $\frac{1}{2}$  und 2zölliger Stärke, 100 Eichenstämme, darunter sehr schwere, Nuß-, Apfel- und Birnbaum, Lärchen und Weidenholz u. s. w.

auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Amel, den 15. Februar 1884.

60

F. Kreuzsch.

# Versteigerung zu Recht.

Am Dienstag den 4. März c.,

Vormittags 10 Uhr,

lassen die Wittwe und Kinder Michael Foucken in Recht in der Wohnung der Wittwe Foucken

- a) Hausmobilen aller Art;
  - b) Ackergeräthe jeder Art, darunter eine Karre, Eggen zc.,
  - c) eine Kuh, ein Kind,
- das denselben zugehörige, zu Recht gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, ferner sämtliche Wiesen-, Acker- und Weidenparzellen,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.

St. Bith, den 22. Februar 1884.

70

v. Fuchsins, Notar.



Tuchschuh mit holzengelassen festen  
Gordschuh mit durchstept. Tuch-  
Gordpantofel, sohlen u. imitiert. Leder-  
auflage f. Frauen Dutzend 6 $\frac{1}{2}$  Mk., mit  
holzengelassen festen Tuchsch. für Frauen Dutzend 6 $\frac{1}{2}$  Mk.  
Bei größer. Abnahme billiger. Hof. G. Engelhardt, Zeltz.

## Kieler Sprotten

prima goldgelb, geräuchert per 7 $\frac{1}{2}$  Kisten (Postcolli) ca. 480 St. Inhalt, M. 3.00—3.50, bei günstigem Fange ermässigte Preise.

## Speck-Bäcklinge

per Postkiste ca. 45—50 St. Inhalt, M. 3.00—3.50, bei Abnahme mehrerer Colli billiger.

## 1883er Caviar

in vorzüglicher Qualität per Kilo (2 Pfd.) M. 4.50—7.00 offerirt zollfrei und franco gegen Nachnahme.

En-gros-Abnehmer erhalten bedeutenden Rabatt.

**Rich. Binger,**  
Seefisch- und Delikatessen-Export.  
Fisch-Räucherei und Marinir-Anstalt.  
Altona bei Hamburg a. E.  
Preislisten gratis und franco.

**TECHNICUM**  
MITTWEIDA — (Sachsen).  
Maschinenbauschule.

## Ahu's franz. Lehrgang

(1. Kursus)

zu haben bei

Jos. Doepgen.



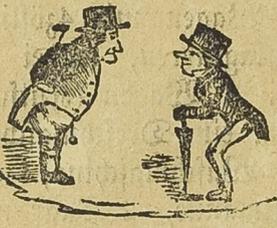
# Fastnacht 1884.



Fastnachtsonntag, Mittags 12 Uhr,



## Großer Maskenzug.



Abends im Saale des Herrn Genten

## Theater.

Zur Aufführung kommen:

### 1. Das türkische Testament. Komisch-ernstes Schauspiel in 4 Akten.

Personen:

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| 1. Hinz, der erbenwollende Gatte.                | 5. Ein Schreiber,        |
| 2. Hans, Nachbar, der listige Testamentenmacher, | 6. Drei Wirthshausgäste, |
| 3. Emor, Notar,                                  | 7. Ein Wirth,            |
| 4. 2 Zeugen,                                     | 8. Ein Bote,             |
|  | 9. Ein Jude.             |

### 2. Bauer Hannes als König Herodes,

oder

### „Wer sich mit Studenten einläßt“ Schwank in 2 Aufzügen.

Personen:

- |                                    |                      |
|------------------------------------|----------------------|
| 1. Hannes, Bauer,                  | 6. Klemens, Student, |
| 2. Hannes sein Vater,              | 7. Ein Amtmann,      |
| 3. Michelen, Hannes sein Schwager, | 8. Ein Arzt,         |
| 4. Otto, Student,                  | 9. Ein Eierträger,   |
| 5. Julius, Student,                | 10. Drei Knechte.    |

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:

1. Platz 1 Mark. — 2. Platz 50 Pfg. — 3. Platz 30 Pfg.

Nach dem Theater



## Ball.



## Fastnachtmontag Abends 8 Uhr, Maskenball.



Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
Der Vorstand des St. Vitus-Vereins.



61

Fastnachtsonntag, nach dem Maskenzug,

## Tanzmusik

bei

N. Genten.

Fastnachtsonntag, Mittags 12 Uhr,

## TANZ-MUSIK

bei

Fr. W. Margraff.

## Gesang-Verein „Sängerbund.“

Fastnachtmontag den 25. Februar d. J.,  
Abends 8 Uhr,

im Saale des Herrn  
F. W. Margraff



## Masken-Ball.

Entrée: 1 Mark.

Ehrenmitglieder haben freien Zutritt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
St. Vith.

Der Vorstand.

67

## Weiden-Bazar zu Recht.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung von allen Sorten Stühlen, Schreinerarbeit, besonders von Weiden- und Flechtstühlen, zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden billigst und prompt besorgt.

69

J. H. Bertemes.

## GEHEIME KRANKHEITEN

Geheile ich auf Grund neuester wissenschaftlicher Forschung, selbst die verzweifeltsten Fälle, ohne Berufsstörung. Ebenso die bösen Folgen geheimer Jugendsünden (Onanie), Nervenzerrüttung und Impotenz. Grösste Diskretion. Bitte um ausführlichen Krankenbericht.

39

Dr. Bella,

Mitglied gelehrt. Cesellschaftenu. s. w.  
6, Place de la Nation. 6. — PARIS

## Das Wunderbuch

(6. und 7. Buch Moses) enthaltend die Geheimnisse früherer Zeiten, sowie auch das vollständige sieben Mal versiegelte Buch, versendet franco für 5 Mt. R. Jakobs Buchhandlung in Magdeburg.

60

J. C. Bodet, Malmedy,  
Neubrücke Nr. 88 und 200 A. Verkauf:

Champagner- und Belgischer Roggen, Vorschuhmehl 00, Futtergerste, Mais, Futterhafer, Roggenkleie und Kocheräsen.

Eichen- und Weisldornpflanzen, Fichten- und Kiefernpflanzen, Eshyas- und Obstbäume.

62

Der Preis für das 6pfündige Brod ist für die nächste Woche auf 50 Pfg. festgesetzt.

## Gute schwarze Schreibtinte

per Liter nur 60 Pfg.

zu haben bei

Jos. Doepgen.

## Ein junger Mann

mit guten Schulkenntnissen findet als Schreiber Beschäftigung. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Die Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Steuern, Feuer- und Versicherungsbeiträge vor dem 8. März cr. zu entrichten sind.

Königliche Steuerkasse,  
van Wersch.

65

## Butter.

Wer liefert wöchentlich ein größeres Quantum Natur-Butter?

Freco. Offerten mit Preis-Angabe beliebe man an Pingen-Sansen, Düren zu richten.

20- bis 25 000 Pfd. Sell ist zu haben bei

A. Queims  
zu Marspelt bei Andernach.

58

## Beachtenswerth

## PILEPSE, KRAMPF.

NERVENLEIDENDE finden sichere Hilfe durch meine Methode. Honorar erst nach sichtbaren Erfolgen. Briefliche Behandlung, Hunderte geheilt.

Prof. Dr. Albert

Für die besonderen Erfolge durch die franz. wissenschaftl. Gesellschaft mit der goldenen Medaille 1. Classe ausgezeichnet.  
6, Place du Trône, PARIS.

## Familien-Stammbüchchen

zu haben in der Buchdruckerei d. Blatt

Das „Freisblatt für den Rhein“ erscheint wöchentlich am Mittwoch und Samstag. Bestellungen werden bei den Expeditionen in der Expedition abgeholt. Der Preis beträgt pro Quartal in der Expedition abgeholt die Post bezogen 1 Mark, schließlich der Best.

Nr. 17.

Ämtliche

Bef.

Unter der Leitung wird im laufenden Mai abermals ein Lehrkursus in der ersten werden. Die bleibt noch vorbehalten. Der Kursus sind Lehrer in Ausrichtung. Die Regierungen Beihilfen an letzter erwachsenden Kosten zur Disposition.

Ich ersuche des bereit sind dem frag bis zum 15. f. zu wollen.

Malmedy, den.

De

Unser Kaiser hat wiederholt mit dem ministeriums von und am Mittwoch von Böttcher empfangen. Die Dredre bezüglich der zur Unterzeichnung um die verstorbenen zu Ende gegangen. Zeit wieder weitere gegenwärtigen Jahren werden.

Der Bundesrat seinen Ausschüssen, ihm mehrere wichtige wurd des Unfallverwurf von Abänderung welche vorzugsweise gefordert notwendig der Reichstag nur worden, so bedarf um bis dahin einstellen.

Das Abgeordnete Unterbrechung, war, den verschiedenen fachen Weiterführung am Dienstag seine Lösung der Kreisgenommen. Von Vorlage prinzipiell anderer Parteien rigkeit der Provin eine einheitliche notwendig mache.

besonders hervor, lage die Eigenthüm in weitgehender die historische Entw habe. Die Berat Tage besonders un rath (statt dem An waltung überträgt mission beschlossene führung des Inst Provinz auf Antr königlicher Berord Minister des Jun das Botum der empfahl aber dem aus formellen Be binz eine Verwaltung